

Soeben erschien:

Zeichenskizzen zum naturkundlichen Unterricht nach biologischen Grundsätzen.

Bearbeitet im Auftrage des Bezirkslehrervereins München

von **Franz Engleder.**

4^o-Format. Heft 1 (15 Tafeln mit Text) 90 Pf. ord., 68 Pf. à c. u. fest, 63 Pf. bar.

—*—

Der **Bezirkslehrerverein München** hat es unternommen, ein Werkchen mit Zeichenskizzen für den naturkundlichen Unterricht herauszugeben, wobei der auf dem Gebiete des naturkundlichen Unterrichtes wohlbekannte **Lehrer Franz Engleder** die Bearbeitung übernommen hat.

Die Herausgeber liessen sich dabei von der Erwägung leiten, dass in allen Unterrichtsfächern als Hauptmittel zur Klärung der Auffassung sowie zum Festhalten der erkannten Formen die zeichnende Methode gelten muss.

Mit der Kreide in der Hand wird der Lehrer unterrichtet; er wird in einfachen Linien an die Schultafel zeichnen, was im Gesamtbilde des zu beobachtenden Naturgegenstandes nicht deutlich genug hervortritt oder von rein biologischer Bedeutung ist.

Dem Lehrer diese Arbeit zu erleichtern, ihm eine Reihe ausgezeichneter Vorbilder zu diesem Zwecke an die Hand zu geben, die auch der Ungeübte ohne weiteres nachzeichnen kann, soll die Aufgabe des vorliegenden Werkchens sein.

Das Werkchen bietet reiche Auswahl und dürfte so vielgestaltigen Ansprüchen genügen, dass sowohl der **Volkschullehrer** wie der **Lehrer an höheren Unterrichtsanstalten** passenden und ausreichenden Stoff für seinen Unterricht finden wird. Auch in der Hand des **Schülers** kann diese Sammlung nur nutzbringend wirken.

Die Zeichenskizzen erscheinen in 3 Heften à 90 Pf. und stehen gern à cond. zur Verfügung.

Ich bitte um recht tätige Verwendung!

München, 5. Mai 1905.

Hochachtend

Max Kellerer, Hofbuchhandlung,
Abteilung Verlag.

Verlag von **O. & R. Becker, Dresden.**

Huslieferung: **Fr. Foerster, Leipzig.**

Soeben erschien in zweiter Auflage:

Eine vereinfachte Sprachlehre

Methodisches Handbuch für Lehrer an Volksschulen.

Bearbeitet von

Paul Gerhardt

Lehrer an der 4. Bezirksschule zu Dresden.

Preis: Mk. 1.25 ord., Mk. 1.— fest, Mk. —.94 bar und 13/12.

Der Standpunkt des Urfassers ist folgender: Wenn der Grammatikunterricht den erwünschten Erfolg haben soll, so ist 1. das System sehr zu vereinfachen, 2. besonderer Wert zu legen auf eine planmässige Bekämpfung der Sprachfehler, 3. die mündliche Sprachpflege vor der schriftlichen zu bevorzugen.

Wie nach diesen Grundsätzen in der Praxis zu verfahren ist, will der Urfasser in seiner „Uereinfachten Sprachlehre“ zeigen.

Erste Auflage in einem halben Jahre vergriffen.